

Resultate und Erfolge

Im Ferienmonat Juli besuchten 81 Kinder die Bibliothek. Manche benutzten sie bis zu 25mal. Viele "erarbeiteten" sich ein heissersehntes Plüschtier. Auch von den Kindern nicht-geplante Resultate stellten sich ein: Ängste verschwanden, Lesen und Schreiben wurden fliessend, Selbstsicherheit zeigt sich - das Projekt Bibliothek wurde zum sichtbaren Erfolg, der anhält!

Tiale war nach den Ferien wie verwandelt. Bei den Geschicklichkeitsspielen ist sie jetzt unter den Ersten. Das Ausfüllen der Arbeitsblätter bereitet keine grossen Schwierigkeiten mehr. Die inneren Blockaden sind überwunden - ihre Fähigkeiten können sich entwickeln.

Aline drückte den grossen Teddybär, den sie sich mit bewundernswerter Hartnäckigkeit eroberte, strahlend ans Herz. Soviel Ausdauer brachte sie auf, weil sie einen solchen „Gefährten“, dem sie all ihre Sorgen anvertrauen kann und der ihr geduldig und anschmiegsam zuhört, dringend brauchte.

- Alle Bibliothekbenutzer/innen lernten
- diszipliniert und zielstrebig zu arbeiten
 - Blockierungen zu überwinden
 - Selbstvertrauen aufzubauen



Wahrlich ein Schritt in eine offenere Zukunft!

Anerkennungspreis und Dank

Am 7. Juli 2007 durfte das Manaíra den Anerkennungspreis der Alois und Jeanne Jurt-Stiftung entgegennehmen. Die Übergabe fand im Rathaus in Schwyz statt. Viele Bekannte nahmen teil. So wurde es möglich, zwischen den Menschen, die ihr Manaíra lieben und von ihm profitieren und den Menschen, die das Manaíra ermöglichen, eine Brücke zu schlagen.

Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in Wort und Bild zugegen waren, dankten Herrn und Frau Jurt und allen Anwesenden

- dass sie mit all ihren Freuden und Sorgen wahrgenommen werden
- dass es am andern Ende der Welt Menschen gibt, denen ihr Schicksal nicht gleichgültig ist
- dass ihr Manaíra weiter bestehen kann

„Wenn es in jeder Ortschaft ein Manaíra gäbe, so wäre die Welt anders – sie wäre ein Ort des Friedens und des Glücks.“ (Manaíra-Teilnehmer 2007)

In Dankbarkeit für Ihre Unterstützung – Das Manaíra-Team

Luzia Schuler
Maria de Fátima Pereira
Rosa Maria da Paz Dantas
Marie-Louise Schuler (Kontaktperson Schweiz)

Manaíra
Luzia Schuler
Rua 18, No. 145; Alto dos Indios
Ponte dos Carvalhos
54.580-000 Cabo/ PE/ Brasil
e-mail: luziaschuler@uol.com.br

Kontaktadresse Schweiz
Marie-Louise Schuler
Bahnhofstrasse 42
CH-6430 Schwyz/ Schweiz
e-mail: ml.schuler@manaira.org
Telefon: +41 41 811 60 73

Spendenkonto
Luzia Schuler, Hilfswerk Manaíra
UBS AG, 8098 Zürich, Konto-Nr. 273-76462567.0

Manaíra



Jahresbericht 2007

www.manaira.org

Übersicht Jahresbericht 2007

Liebe Freundinnen, Freunde und Bekannte des Manaíra

Dank Ihrer Solidarität konnten wir im vergangenen Jahr:

- mit der Bevölkerung aus den Armenvierteln weiterarbeiten
- den Kindern und Jugendlichen helfen, Versagensängste zu überwinden
- die aus der Schweiz erhaltenen Plüschtiere sinnvoll einsetzen

Zudem konnten wir uns stärken und erfreuen an der öffentlichen Anerkennung unserer Arbeit durch die Verleihung des Anerkennungspreises der Alois und Jeanne Jurt-Stiftung.

Inhaltsübersicht

- Jahresthema
 - Wurzeln der Versagensängste
 - Versagensängste überwinden
 - Resultate und Erfolge
- Anerkennungspreis und Dank
- Ihre Spende unsere Leistung
 - Das Manaíra in Zahlen
 - Jahresabrechnung 2007 und Bilanz



Das Manaíra dankt allen Beteiligten für die ehrenamtliche Erstellung dieses Jahresberichts.

Redaktionsteam: Luzia Schuler, Ponte dos Carvalhos Brasil
Marie-Louise Schuler, Schwyz
Layout: Signet: Domingo Savio, Recife Brasil
Gabriel Schuler & Flurina Schuler, Schwyz
Bilder: Luzia Schuler, Ponte dos Carvalhos Brasil, Matthias Schuler, Schwyz
Druck: Celfa Folex AG, Seewen

Wurzeln der Versagensängste

Tiale wohnt mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern in einer Bretterhütte. Die Mutter arbeitet – Tiale ist sich selber überlassen. Sie fühlt sich minderwertig, weil ihre Hautfarbe sehr dunkel ist. Sie hat grosse Schwierigkeiten in der Schule. Im Manaíra traut sie sich nichts zu.

Aline, für ihre 8 Jahre sehr klein, lebt nach der Trennung der Eltern beim Vater. Die Stiefmutter hat keine Geduld mit den Kindern. Sie überlässt sie der 11jährigen Schwester, die mit der allzufrüh aufgebürdeten Elternrolle überfordert ist. Aline schaut verschüchtert in die Welt.

Stellen Sie sich 40 solche Kinder in einer Schulklasse vor. Die Schüchternen verstummen - die Wilden geben den Ton an. Die Knaben rennen herum - die Mädchen unterhalten sich. Die Lehrperson weist zurecht, besänftigt. Was bleibt ist eine, fürs Lernen unmögliche Situation!

Auf diesem Nährboden, gedeihen innere Blockierungen, die sich in Äusserungen wie: „Ich kann nichts! Ich bin dumm!“ zeigen. Solche Versagensängste versperren den Weg in ein selbstbewusstes Leben mit Zukunft.



Versagensängste überwinden

Die Fähigkeiten im Innern eines jeden befreien und Selbstvertrauen aufbauen, ist unser Ziel. Einerseits gelingt dies im Spiel. Die vielfältigen Geschicklichkeitsspiele führen zusammen mit Aufmunterung und Lob zu ersten Erfolgserlebnissen: „Ich konnte am besten Seilspringen! – Ich hatte die ruhigste Hand beim Balancieren!“

Mit dem Erfolg stellt sich die Freude am Ausprobieren und Riskieren, die diese Kinder in ihrem Umfeld allzufrüh verlieren, wieder ein.

Die schulischen Ängste sitzen jedoch tiefer als die motorischen Blockaden. Die Idee, eine kleine Bibliothek könnte da helfen, führte erst nach Umwegen zum Ziel. Die Kinder gingen ihre Blockaden dann freiwillig an, als die Motivation ihren Wünschen genug weit entgegen kam. Die Plüschtiere aus der Schweiz halfen uns dabei. Wer vom ausgeliehenen Büchlein eine kleine Zusammenfassung schreibt, kann Punkte sammeln und sie gegen Plüschtiere eintauschen.

Schulversagensangst überwinden bringt neue Lebensfreude! Die Tür zur Welt mit all ihren Möglichkeiten öffnet sich – eine Welt, die vielen Menschen aus den Armenvierteln als unzugänglich erscheint.

